

Werbung

Schweiz > Tier > Swissmilk verteilt Milch an Schulen – Tierschützer rufen zum Boykott auf

Tierschützer kritisieren Pausenmilch-Tag

 Als bevorzugte
Quelle hinzufügen News
folgen 03.11.2021, 12:02  03.11.2021, 16:15

Am Donnerstag sollen die Kinder in Schweizer Schulen Kuhmilch trinken – zumindest wenn es nach Swissmilk, der Vereinigung der Schweizer Milchproduzenten, geht. Denn Swissmilk hat den 04. November zum «Tag der Pausenmilch» erkoren – und Kuhmilch soll als «gesunde Zwischenverpflegung» beworben werden. Gar keine Freude daran haben Tierschutzorganisationen – sie rufen nun zum Boykott des «Tags der Pausenmilch» auf.





Streit um Milch an den Schulen ist entbrannt

bild: shutterstock

Swissmilk plant nach eigenen Angaben an über 325'000 Schulkinder und Lehrpersonen in der ganzen Schweiz Kuhmilch zu verteilen, als «Bestandteil einer gesunden Zwischenverpflegung».

Die Tierschützer kritisieren, dass es sich beim «Tag der Pausenmilch» um reine Lobby-Werbung handle, die zu einem unkritischen und verzerrten Bild auf die Milchindustrie führe. Ausserdem habe Werbung einer Lobbyorganisation wie Swissmilk an Schulen nichts verloren.

Die Tierschützer kritisieren, dass das, was mit Kühen und Kälbern in der Milchindustrie gemacht werde, nichts für Kinderaugen sei. Dies schrieben die drei Organisationen Animal Rights Switzerland, Tier im Fokus und die Vegane Gesellschaft Schweiz in einer [Mitteilung vom Mittwoch](#).



halten. Deshalb sei es paradox, die Kinder mit Werbung für eine Industrie «zu bombardieren», die man gleichzeitig vor ihnen verheimlichen müsse.

Auch auf die Seite der Tierschützer geschlagen, hat sich die Schweizer Influencerin Anja Zeidler. Sie hatte im Juni zusammen mit Peta in einer Plakatkampagne auf diese Praktik hinweisen wollen. Die Kampagne wurde allerdings abgelehnt, da die dargestellte Szene zu brutal wäre.

Das sagt Swissmilk dazu:

«Eine gesunde Ernährung ist für Menschen jeden Alters wichtig, ganz besonders aber für Kinder (gesundes Wachstum, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit). Fehlernährung ist heute ein bedeutendes Thema, auch in den Schulen. Viele Schulen achten darauf, was Kinder in der Schule essen, und geben entsprechende Empfehlungen ab oder stellen Regeln auf. Der Tag der Pausenmilch soll Schülerinnen und Schüler motivieren, sich in den Pausen gesund zu verpflegen. In den Schulen ist die Ernährung, insbesondere die gesunde Pausenverpflegung ein Thema. Denn Schulen und Lehrpersonen haben ein Interesse, durch Vermittlung und Förderung gesunder Zwischenverpflegung die Leistungsfähigkeit und Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler zu begünstigen. Eine gesunde Ernährung fördert dies.

Deshalb sind die Ernährung und der Weg der Milch im Lehrplan 21 verankert. Mit dem stufengerechten Unterrichtsmaterial und einer Projektwoche, bietet Swissmilk den Lehrpersonen die Möglichkeit, diese Themen in der Klasse zu behandeln und zu vertiefen.

Die offiziellen Empfehlungen, welche in der Ernährungspyramide abgebildet werden, sagen klar, dass 3 Portionen Milch und Milchprodukte zu einer ausgewogenen Ernährung gehören. Am Tag der Pausenmilch schenken Landfrauen und Bäuerinnen Milch aus. Eine jahrelange Zusammenarbeit: Damit hat der Anlass auch eine wichtige Funktion als Brückenbauer zwischen Stadt und Land und hin zu regionalen natürlich produzierten Lebensmitteln.»

(yam/sda)

Flauschige Kühe



Flauschige Kühe

Bild: [Imgur](#)

quelle: imgur



«Sie zwingen alle, Hafermilch zu trinken!» – der Chef im Kampf gegen Büro-Wokeness



Das könnte dich auch noch interessieren:

Abonniere unseren Newsletter

Deine E-Mail

Abonnieren

Du hast uns was zu sagen?



Hast du einen relevanten Input oder hast du einen Fehler entdeckt? Du kannst uns dein Anliegen gerne via Formular übermitteln.

Betreff

Wähle dein Anliegen



128 KOMMENTARE

[Zum Login](#)



Weil wir die Kommentar-Debatten weiterhin persönlich moderieren möchten, sehen wir uns gezwungen, die Kommentarfunktion 24 Stunden nach Publikation einer Story zu schliessen. Vielen Dank für dein Verständnis!

♥ DIE BELIEBTESTEN KOMMENTARE



Mr Kakapopoloch

03.11.2021 12:12 • registriert November 2014

"Was mit Kühen und Kälbern gemacht wird sei nichts für Kinderaugen"



Wäre es nicht, im richtigen alter, genau das richtige Kindern zu zeigen wie

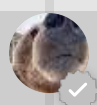
können und so da selber entscheiden können ob sie Milch trinken möch-
ten? Dasselbe gilt doch auch für die Fleischproduktion, ein Besuch im
Schlachthof kann man mit Schülern auf Sekundarstufe durchaus machen
um ihnen die Realität zu zeigen.

Auch Erwachsene täten gut daran mal einer Schlachtung beizuwohnen,
danach kann jeder selbst entscheiden ob er Tierprodukte konsumieren
möchte.

 134  14  

Melden

[Zum Kommentar >](#)



eldorak

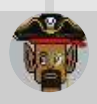
03.11.2021 12:08 • registriert April 2019

Zum Glück durften wir früher noch essen was wir wollten, ohne dass sich
gleich wieder jemand getriggert fühlte...
Ausser vielleicht Mitschüler, wenn jemand was besseres dabei hatte als
man selbst.

 139  29  

Melden

[Zum Kommentar >](#)



Spitzbuab

03.11.2021 12:08 • registriert Oktober 2018

Aber die Schüler zwingen sich vegan zu ernähren, wie sie das auch schon
durchgesetzt haben, geht in Ordnung?
Wir haben als Kinder schon Milch getrunken und Milch ist nachgewiesen
ein gesundes Nahrungsmittel und unterstützt den Knochenaufbau.

 160  70  

Melden

[Zum Kommentar >](#)



Alle Kommentare anzeigen



gen: «Es wäre ein Brexit auf Raten»

Tiana Moser, Ständerätin der GLP, gibt zu, dass die neuen Verträge mit der EU auch Nachteile haben. Aber die Vorteile überwiegen klar, sagt sie. Gerade auch mit Blick auf das Mitspracherecht.

Frau Moser, Ihre Ständeratskollegin Heidi Z'graggen von der Mitte hat in unserem [Interview](#) erklärt, dass sie die neuen EU-Verträge als Ganzes ablehnt. Der Widerstand geht weit über die SVP hinaus und erreicht Mitte und FDP. Haben die Bilateralen III noch eine Chance?

Tiana Moser: Auf jeden Fall. Mit diesem Paket setzen wir den pragmatischen Weg fort, der bisher immer mehrheitsfähig war. Dass wir in Wohlstand und Sicherheit

[Zur Story](#)

